

presse

EuGH weist Klage gegen Finanztransaktionssteuer ab

Carsten Sieling, zuständiger Berichterstatter:

Der Europäische Gerichtshof hat heute die Klage Großbritanniens gegen die Finanztransaktionssteuer abgewiesen. Das ist eine sehr gute Nachricht für Europa.

„Der Europäische Gerichtshof hat heute ein eindeutiges Urteil gefällt: Großbritannien ist mit seiner Klage gegen die Finanztransaktionssteuer auf ganzer Linie gescheitert. Eine wichtige Hürde auf dem Weg zur Einführung der Steuer ist damit ausgeräumt. Das ist eine sehr gute Nachricht für Europa und macht den Weg frei, endlich Verursacher der Finanzkrise an den Kosten der Krise zu beteiligen. Das Urteil bestärkt uns auf unserem Weg, weiter gegen alle Widerstände für die schnelle Einführung der Steuer zu kämpfen.

Großbritannien hatte gegen den Beschluss des Europäischen Rates geklagt, der die Mitgliedstaaten zur Begründung einer verstärkten Zusammenarbeit bei der Finanztransaktionssteuer ermächtigt hat. In der Klage wurde unter anderem damit argumentiert, dass die Finanztransaktionssteuer negative Auswirkungen auf Staaten habe, die die Steuer nicht einführen wollen. Dem ist Europäische Gerichtshof nicht gefolgt. Zum selben Ergebnis waren zuvor auch der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages und der juristische Dienst der EU-Kommission in ihren Untersuchungen gekommen.

Jetzt gilt es, den Rückenwind aus dem Urteil zu nutzen und die laufenden europäischen Verhandlungen über die Ausgestaltung der Steuer zügig zum Abschluss zu bringen.

Wir brauchen sowohl die regulierende Wirkung als auch die Einnahmen sehr zügig und wollen die notwendigen Entscheidungen noch dieses Jahr sehen.“